

Bergische Entwicklungsagentur GmbH

Lagebericht des Unternehmens zum 31. Dezember 2007

Allgemeines

Die Bergische Entwicklungsagentur GmbH wurde am 7. September 2007 von den drei Städten Wuppertal, Solingen und Remscheid, den Stadtparkassen Wuppertal, Solingen und Remscheid sowie der Industrie- und Handelskammer Wuppertal, Solingen, Remscheid gegründet und hat am 1. Oktober 2007 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Grundlage waren zuvor gefasste Beschlüsse der Räte aller drei Städte sowie der Vollversammlung der IHK.

Das Stammkapital in Höhe von 50.100 Euro wurde in Anteilen zu jeweils 9.200 Euro von der Stadt Wuppertal, der Stadt Solingen und der Stadt Remscheid, zu 7.500 Euro von der IHK Wuppertal Solingen Remscheid, zu 8.850 Euro von der Stadtparkasse Wuppertal, zu 3.600 Euro von der Stadtparkasse Solingen und zu 2.550 Euro von der Stadtparkasse Remscheid gezeichnet.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und Umsetzung von Projekten der Stadt- und Regionalentwicklung im Bergischen Städtedreieck auf der Basis des ebenfalls von den Räten der drei Städte sowie der IHK beschlossenen Handlungsrahmens. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören vor allem die Beratung und Unterstützung von privaten und öffentlichen Akteuren im Zusammenhang mit der nordrhein-westfälischen Strukturpolitik sowie die Erarbeitung regionaler Entwicklungsstrategien. Die Gesellschafter verbinden mit der Arbeit der Agentur dabei die Erwartung, die regionalen Potenziale zu bündeln und weiter auszubauen, die Vernetzung der regionalen Akteure voranzutreiben, regional bedeutsame Projekte zu entwickeln sowie auf dieser Basis Fördermittel des Landes zu akquirieren. Unter Anderem soll damit die erfolgreiche Arbeit der Regionale 2006-Agentur weitergeführt und verstetigt werden.

Finanzentwicklung

Betrachtungszeitraum ist das Rumpfgeschäftsjahr im Dreimonatszeitraum vom 31.10.2007 bis 31.12.2007.

Der Jahresabschluss 2007 weist aus, dass sich die Aktivitäten der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH innerhalb der vorgegebenen Rahmendaten des Wirtschaftsplanes bewegt haben. Die Gesellschafter haben die Arbeit der Entwicklungsagentur im Jahr 2007 mit laufenden monetären Beiträgen in Höhe von 144.400 Euro unterstützt.

Für die Unterstützung des laufenden Geschäfts der Gesellschaft werden die drei Städte einen Großteil ihrer Beiträge künftig zusätzlich in Form von Personalabordnungen aufbringen. Eine vergleichbare Regelung wird im Falle des Gesellschafterbeitrages der IHK praktiziert werden. Hier sind es die Mietkosten für die Räume in der Kölner Straße in Solingen, die von der IHK in Verrechnung mit dem Gesellschafterbeitrag erstattet werden sollen.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 wurden keine weiteren Finanzierungsquellen zur Grundfinanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen.

Die Gesamthöhe der betrieblichen Erträge betrug im Jahr 2007 58.772 Euro. Davon wurden für Personalaufwendungen 27.574 Euro, für Abschreibungen 6.457 Euro und für sonstige betriebliche Aufwendungen 25.813 Euro verausgabt. Im Ergebnis der Geschäftstätigkeit ergibt sich ein Jahresüberschuss von 0 Euro.

Aufgrund des spezifischen Geschäftszwecks der Gesellschaft liegt keine Gewinnerzielungsabsicht vor. Obwohl die Finanzbehörden noch keine abschließende Entscheidung getroffen hatten, wurde davon ausgegangen, dass vor diesem Hintergrund eine Vorsteuerabzugsberechtigung nicht besteht.

Die Gesellschafter haben vereinbart, die Arbeit der Bergischen Entwicklungsagentur zunächst im Rahmen der laufenden Ziel 2-Förderperiode bis 2014 durch laufende Zuschüsse zu finanzieren.

Personalentwicklung

Die Bergische Entwicklungsagentur startete ihre Arbeit im 4. Quartal 2007 mit insgesamt 5 festen Mitarbeitern in Voll- und Teilzeit, davon 2 Abordnungen. Die Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit nimmt seit 1.10.2007 eine freie Mitarbeiterin wahr. Geplant ist, den Aufbau des Personalstamms schrittweise vorzunehmen und bis Ende 2008 abzuschließen.

Zum Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung wurde Herr Oberbürgermeister Franz Haug, Solingen gewählt.

Projekte und Aktivitäten

Da die Aufbauphase der Gesellschaft auf etwa 15 Monate angesetzt ist, lässt sich nach den ersten drei Monaten noch keine Zwischenbilanz zu den fachlichen Aktivitäten der Gesellschaft ziehen.

Die Grundlage für die inhaltliche Arbeit der Bergischen Entwicklungsagentur bildet der beschlossene Handlungsrahmen für das Bergische Städtedreieck. Er sieht Arbeitsschwerpunkte in den Feldern Innovation und wissensbasierte Wirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung sowie Freizeit- und Tourismuswirtschaft/Standortentwicklung vor.

Zu den ersten Aufgaben gehörte die Positionierung der neuen Gesellschaft im Konzert der regionalen Institutionen sowie die Kontaktaufnahme zum Land hinsichtlich der Akquisition von Fördermitteln. Dazu wurde die Erarbeitung einer Projektbroschüre mit dem Titel ‚Schlüsselprojekte des Bergischen Städtedreiecks‘ als Grundlage für eine Konkretisierung und Operationalisierung des Handlungsrahmens vorbereitet.

Darüber hinaus wurden Projektanträge zur Teilnahme an den Landeswettbewerben erlebnis.nrw und regiocluster.nrw entwickelt.

Als zentrale Stelle für die Koordinierung der Aktivitäten unter dem Oberbegriff kompetenzhoch3 führt die Bergische Entwicklungsagentur die bereits im Rahmen der Regionale 2006 entwickelte gemeinsame Internet- und Kommunikationsplattform weiter. Dies umfasst neben der Präsentation der regionalwirtschaftlichen Clusterstrategie die regelmäßige Berichterstattung über die Arbeit regional bedeutsamer Akteure und ihrer Projekte sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Die Kosten hierfür

tragen die Entwicklungsagentur sowie die Wirtschaftsförderungen der drei Städte gemeinsam. Bei der Agentur wird das Projekt über ein Sonderkonto geführt.

In eigener Sache betreibt die Bergische Entwicklungsagentur Pressearbeit sowohl mit lokalen als auch mit überregionalen Medien. Geplant ist, diese durch monatliche Berichte in der IHK-Zeitschrift sowie regelmäßige Veröffentlichungen in der bergischen Ausgabe des Wirtschaftsblattes zu ergänzen.

Entwicklungen im 1. Quartal 2008

Im 1. Quartal 2008 ging die inhaltliche und personelle Aufbauarbeit weiter. Zum 1. Januar 2008 wurde das Team um weitere 4 Mitarbeiter erweitert, darunter 3 weitere Abordnungen aus den Städten. Auch die von der IHK zur Verfügung gestellten Raumkapazitäten wurden ab diesem Zeitpunkt voll ausgeschöpft.

Ab dem 1. Januar 2008 wurde die Wirtschaftsförderung Wuppertal durch Übernahme von Gesellschafteranteilen der Stadt Wuppertal in den Kreis der Gesellschafter aufgenommen. Ihr Anteil am Stammkapital beträgt 1.250 Euro; dadurch verringerte sich der Anteil der Stadt Wuppertal auf 7.950 Euro.

Zur verbesserten Finanzausstattung der laufenden Arbeit soll bei der Bezirksregierung Düsseldorf in Abstimmung mit dem Städtebauministerium die Übertragung der Regionale-Restmittel auf die Arbeit der Bergischen Entwicklungsagentur beantragt werden. Dazu bedarf es der Aktivierung der entsprechenden Eigenanteile in den Haushalten der drei Städte. Es handelt sich um einen Betrag von ca. 1 Mio. Euro aus Städtebauförderungsmitteln. Geplant ist, diesen Betrag für Planungsleistungen, Untersuchungen und Machbarkeitsstudien vorwiegend in der Weiterentwicklung der im Rahmen der Regionale 2006 begonnenen Projekte einzusetzen.

In 2008 wird neben der Aufbauarbeit ein besonderes Gewicht auf die Stärkung des tourismuswirtschaftlichen Arbeitsfeldes gelegt werden, da sich dies aus den Anforderungen an eine verbesserte Nachhaltigkeit der Regionale-Projekte ergibt.

Darüber hinaus soll ein besonderes Gewicht in der Interessenvertretung der Region auf die zentrale Beantragung von EU- und Landesfördermitteln im Rahmen der sogenannten Säule 3 der EFRE-Förderung gelegt werden. Zu diesem Zweck ist geplant, der Landesregierung basierend auf einem umfangreichen Abstimmungsprozess mit den drei Städten einen Bewerbungsantrag vorzulegen.

Besondere erwähnungswürdige Vorgänge nach dem Bilanzstichtag haben sich ansonsten nicht ergeben.

Solingen im April 2008

i.V.

Bodo Middeldorf